

Geflügeltes aus Genua

Mit dem „Back Jac“ präsentiert der italienische Kompletttausrüster Cressi dieses Jahr seine neueste Version eines Wing-Jackets für Sporttaucher. Wir hatten es im Praxistest.

Nein, neu ist der Name „Back Jac“ nicht, bereits seit ein paar Jahren können sich Taucher Wings von den Italienern mit dieser Bezeichnung in den Fachgeschäften kaufen. Was ist also neu, wenn der Name schon gleich geblieben ist?

Optisch fallen besonders zwei Dinge auf: erstens das neue Bleitäschensystem mit dem klangvollen Namen „Lock-Aid-System“, zweitens die Taschen, die sich direkt über dem Bleitäschensystem befinden.

FESTE TASCHEN

Wer beim alten „Back Jac“ die Taschen als Stauraum benutzen wollte, musste erst einen kleinen Zipper öffnen und zwei Netzbeutel ausrollen. Danach konnte man dann mehr oder weniger Ausrüstung in die locker herunterhängenden Taschen packen. Bei der neuen Version befinden sich jetzt zwei

fest angebrachte Taschen über dem Bleisystem, die (wie bei den meisten Taschen üblich) mit einem Reißverschluss geschlossen werden. Riesig sind die beiden Taschen nicht, aber absolut ausreichend, um eine Dekoboje oder eine Lampe sicher zu verstauen. Kleiner Wermutstropfen: Nicht ganz so gut gefallen hat uns die

Führung des Zippers: Der muss von hinten nach vorne gezogen werden – andersherum würde das Öffnen der Taschen den meisten Tauchern leichter fallen.

BLEIVERPACKUNG

Dem neuen Bleiverschlusssystem wurde eine erstaunliche Abmagerungskur verschrieben. Extrem flach und schon fast zierlich anmutend steckt es in der Halterung – kein Vergleich zu dem voluminösen System, mit dem der Vorgänger noch aufwartete. Pro Seite bietet das „Lock-Aid-System“ eine maximale Beladung von 4,5

Optisch hat das „Back Jac“ zugelegt. Neben dem üblichen Schwarz pepen farbige Schriftzüge das Gesamtbild auf.

Kilo. Doch Vorsicht: Wer mit unhandlichen und zu großen Bleistücken hantiert, wird Probleme bekommen, diese Menge an Blei hineinzupacken. Tipp: Bei Softblei (in Netzaschen) gibt es keine Probleme. Sollte einem Taucher das



Der neue Brustgurt lässt sich schnell und einfach in zwei Positionen verstellen – das sorgt für einen guten Sitz.

DAS PRODUKT

Cressi „Back Jac“

Aufbau/Material:	Wing/500-Denier-Cordura
Größen:	XS bis XL
Gewicht/max. Auftrieb:	3,35 Kilo*/22,5 Liter
Doppelflaschentauglich:	ja
Tragegriff/Fangschlaufe:	ja/ja
Anzahl D-Ringe:	8
Taschen:	2
Bleiintegriert/Trimmblei:	ja/ja
Auslassventile:	3
Preis:	439 Euro
	www.cressi.it
	*Größe M

KURZ GESAGT

Der Name ist gleich geblieben – aber Funktion und Wertigkeit wurden nochmals verbessert. Deshalb lautet das Fazit nach den ersten Tauchgängen: Mit dem neuen „Back Jac“ von Cressi bekommt der Taucher ein Mehr an Jacket – und das sogar für den alten Verkaufspreis!

Gesamtgewicht von neun Kilo nicht reichen, stehen ihm zwei weitere Trimmbleitaschen, die sich zwischen Trageeinheit und Auftriebsblase befinden, zur Verfügung. Damit gewinnt man eine zusätzliche Zuladung von circa drei Kilo.

NOCH MEHR NEUES ...

Gewandelt hat sich auch der bis dato benutzte Inflator. Der neue, der jetzt bei allen Cressi-Jackets verbaut wird, ist handlicher zu bedienen und wirkt nicht mehr so klobig wie sein Vorgängermodell.

Bei den



Der Inflator ist ergonomischer konstruiert und liegt besser in der Hand.

D-RINGE
Insgesamt befinden sich acht D-Ringe am „Back Jac“.

BLEISYSTEM
Das „Lock-Aid-System“ ist extrem flach und gut zu bedienen.

TASCHEN
Nicht riesig, aber ausreichend für Boje oder Lampe.



D-Ringen wurde nicht gezeit. Insgesamt befinden sich acht Stück am Jacket. Jeweils zwei größere an den Schultergurten und unterhalb der Bleitaschen sowie zwei kleine oberhalb der Taschen (alle aus Edelstahl). Zwei große Kunststoff-D-Ringe sind am Bauchgurt platziert. Um den Brustgurt individuell einstellen zu können, lässt er sich jetzt in der Höhe verstellen.

Gleich geblieben ist die Wing-Blase. Sie hat nach wie vor einen großen Auftrieb, der sich in einem Bereich zwischen 13,3 Kilo (Größe XS) und 23 Kilo (Größe L und XL) befindet. Gefertigt ist sie aus 500-Denier-Cordura. Damit sich die Blase nicht unkontrolliert ausdehnen kann, wird sie durch ein Gummiband gehalten. Um zu verhindern, dass sich der Taucher aus Versehen verheddert, befindet sich das Bungee an der Innenseite.

Thomas Christ



◀ Breite Bleistücke (hier ein Drei-Kilo Stück) passen nicht in die neuen Bleitaschen.

Eintauchen in die f.re.e 2012.

Die Reise- und Freizeitmesse.

Neue Messe München / Eingang Ost

22. – 26. 02. 2012

Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr

33%

Rabatt auf Online-Tickets unter free-muenchen.de

Partnerland 2012

I FEEL SLOVENIA

www.slovenia.info